

**Studienordnung
für den Masterstudiengang Soziologie – Europäische Gesellschaften
an der Freien Universität Berlin**

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin am 5. April 2006 die folgende Studienordnung erlassen*):

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zulassung
- § 3 Studienberatung, Studienfachberatung
- § 4 Studienziele und -inhalte
- § 5 Module
- § 6 Lehr- und Lernformen
- § 7 Aufbau des Studiengangs
- § 8 Studienabschnitt 1: Grundlagen
- § 9 Studienabschnitt 2: Aufbau
- § 10 Studienabschnitt 3: Spezialisierung
- § 11 Studienabschnitt 4: Abschluss
- § 12 Inkrafttreten

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

*) Diese Ordnung ist von der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung am XX.XX.XX bestätigt worden. Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum XX.XX.XX befristet.

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Soziologie – Europäische Gesellschaften an der Freien Universität Berlin vom 15. Februar 2006 Inhalt und Aufbau des Masterstudiengangs Soziologie – Europäische Gesellschaften.

§ 2 Zulassung

Die Zulassungsvoraussetzungen und das Zulassungsverfahren werden in der Zulassungsordnung für den Masterstudiengang Soziologie – Europäische Gesellschaften geregelt.

§ 3 Studienberatung, Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung „Studienberatung und Psychologische Beratung“ durchgeführt.

(2) Bei Studienaufnahme, spätestens aber zum Ende des ersten Semesters, müssen die Studierenden an einer von prüfungsberechtigten Lehrkräften des Masterstudiengangs durchzuführenden obligatorischen Studienfachberatung teilnehmen. Über die Studienfachberatung ist ein Nachweis auszustellen, der bei der Anmeldung zum ersten Modul des zweiten Fachsemesters vorzulegen ist.

§ 4 Studienziele und -inhalte

(1) Der forschungsorientierte Masterstudiengang Soziologie – Europäische Gesellschaften führt zu einem weiteren berufsqualifizierenden Abschluss, der Studierende in die Lage versetzt, eigenständige sozialwissenschaftliche Forschungen und Lehre durchzuführen bzw. durchgeführte Forschungen kritisch bewerten und anwenden zu können.

(2) Ziel des Studiengangs ist es, vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten auf folgenden Gebieten zu vermitteln:

(a) die sozialstrukturellen und kulturellen Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Konflikte der europäischen Gesellschaften in einer komparativen Perspektive zu beschreiben und ursächlich erklären zu können;

(b) die Veränderungsprozesse innerhalb der nationalstaatlich verfassten Gesellschaften, die durch den politischen und wirtschaftlichen Integrationsprozess induziert werden, analysieren zu können;

(c) Europäische Gesellschaften im Kontext von Globalisierungsprozessen und im Kontrast zu anderen Weltregionen analysieren sowie strukturelle als auch kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten zu können.

Um diese Fähigkeiten zu erlangen, vermittelt der Studiengang Kenntnisse der folgenden auf europäische Integration und europäischen Gesellschaftsvergleich bezogenen soziologischen Bereiche: Soziologische Theorie, Methoden vergleichender Sozialforschung, Sozialstrukturanalyse, Kulturosoziologie, Soziologie globaler und regionaler Entwicklung. Ergänzt werden diese Bereiche durch Kenntnisse der politikwissenschaftlichen, historischen und ökonomischen Europafor- schung. Gender- und Gleichstellungsfragen werden in allen genannten Bereichen behandelt.

(3) Der Studiengang soll die Absolventinnen und Absolventen dazu befähigen, in folgenden Be- reichen in Forschung und Lehre berufstätig sein zu können: universitäre und außeruniversitäre sozialwissenschaftliche Institutionen, internationale, vor allem europäische Organisationen, nati- onale und internationale Verbände und Nichtregierungsorganisationen, staatliche Institutionen und politische Parteien.

§ 5 Module

Der Masterstudiengang Soziologie – Europäische Gesellschaften ist in inhaltlich definierte Ein- heiten (Module) gegliedert, die in der Regel zwei thematisch aufeinander bezogene Lehr- und Lernformen umfassen.

§ 6 Lehr- und Lernformen

Es sind in der Regel folgende Lehr- und Lernformen vorgesehen:

- (a) Die Überblicksveranstaltung dient der Darstellung allgemeiner Zusammenhänge, theoretischer sowie methodischer Grundlagen in Form eines Lehrvortrags.
- (b) Das Grundlagenseminar dient der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffge- bietes und dem Erwerb von Fähigkeiten, um eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse verständlich darzustellen und kritisch zu diskutieren.
- (c) Das Forschungsseminar dient der selbstständigen Erarbeitung von Forschungsfragestellungen in ausgewählten Themenbereichen und der Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten mit ge- eigneten empirischen Methoden.
- (d) Das Vertiefungsseminar dient der intensiven Einarbeitung in den aktuellen Forschungsstand eines im Studiengang behandelten Stoffgebietes, seiner aufbereiteten Darstellung und kriti- schen Diskussion.
- (e) Das Abschlusskolloquium dient der Vermittlung der Anforderungen an die Masterarbeit sowie der Präsentation ihres Arbeitsstands und ihrer Entwicklung.

§ 7 Aufbau des Studiengangs

(1) Der Masterstudiengang Soziologie – Europäische Gesellschaften gliedert sich in vier Studien- abschnitte:

1. Grundlagen (§ 8)
2. Aufbau (§ 9)
3. Spezialisierung (§ 10)
4. Abschluss (§ 11)

(2) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für jedes Modul die Modulbeschreibungen gemäß Anlage 1.

(3) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichtet der Exemplarische Studienverlaufsplan gemäß Anlage 2.

§ 8 Studienabschnitt 1: Grundlagen

Es sind folgende Module zu absolvieren:

1. Der politische Einigungsprozess Europas und die Entwicklung europäischer Gesellschaften seit 1945
2. Soziologische Theorien des gesellschaftlichen Wandels und der gesellschaftlichen Integration
3. Methoden vergleichender Gesellschaftsforschung

§ 9 Studienabschnitt 2: Aufbau

Es sind folgende Module zu absolvieren:

1. Sozialstruktur und soziale Ungleichheit europäischer Gesellschaften im Vergleich
2. Werte und Kultur in europäisch vergleichender Perspektive
3. Globalisierung und regionale Entwicklung

§ 10 Studienabschnitt 3: Spezialisierung

Es sind folgende Module zu absolvieren:

1. Forschungspraktikum
2. Vertiefungsbereich

§ 11 Studienabschnitt 4: Abschluss

Zeitgleich zur Abfassung der Abschlussarbeit wird ein Abschlusskolloquium angeboten.

§ 12 Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen für jedes Modul des Masterstudiengangs Soziologie – Europäische Gesellschaften

- die Bezeichnung des Moduls
- Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird, aufgeteilt in Präsenzzeiten und Zeiten für das Selbststudium
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Regeldauer des Moduls

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Sie korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Hiervon abgeleitet sind die Zeitangaben für das Selbststudium, welches den Aufwand für die Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeiten, für die Prüfungsvorbereitung etc. umfasst.

Die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls ist Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Höhe der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Soziologie - Europäische Gesellschaften zu entnehmen.

Studienabschnitt 1: Grundlagen

Modul: Der politische Einigungsprozess Europas und die Entwicklung europäischer Gesellschaften seit 1945			
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Grundzüge der sozialhistorischen Entwicklung der europäischen Gesellschaften nach 1945 und die Entstehung der politischen Institutionenordnung der europäischen Union zu verstehen und zu rekapitulieren.			
Inhalte: Politik- und sozialgeschichtliche Entwicklung der Europäischen Gemeinschaft; Einführung in das politische System der Europäischen Union; Aufbau und Funktionsweise des europäischen Mehrebenensystems in ausgewählten Politikbereichen (Wirtschafts- und Währungsunion, Außen- und Sicherheitspolitik, Umwelt- und Verbraucherschutz, Bürgerschaft, Gleichstellungspolitik); Problemlagen der europäischen Integration (Konstitutionalisierung, Erweiterung, Identität).			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand
Überblicksveranstaltung	2	Rekapitulation des Lehrvortrags, Teilnahme am Lehrgespräch, Nutzung interaktiver Lernmedien (E-learning), Erstellung von Exzerpten und Protokollen	Präsenzzeit 30 h Vor- und Nachbereitungszeit 60 h Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 60 h
Grundlagen-seminar	2	Teilnahme am Lehrgespräch, Erstellung von Exzerpten und Thesenpapieren, Übernahme von Präsentationen und Diskussionsleitung, Nutzung interaktiver Lernmedien (E-learning), Partizipation an dialogischen Lernformen	Präsenzzeit 30 h Vor- und Nachbereitungszeit 60 h Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 60 h
Veranstaltungssprache: deutsch oder englisch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/h: 300			
Dauer des Moduls: 1 Semester			
Häufigkeit des Angebots: einmal im Studienjahr (Wintersemester)			

Modul: Soziologische Theorien des gesellschaftlichen Wandels und der gesellschaftlichen Integration			
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Theorien einer auf die Analyse von National- und Weltgesellschaft ausgerichteten Meso- und Makrosoziologie zu rekapitulieren und zu diskutieren. Zugleich erwerben sie ein analytisches Abstraktionsvermögen und eine gesellschafts- und kulturvergleichende theoretische Methodik.			
Inhalte:			
Klassische und moderne soziologische Theorien der Analyse und des Vergleichs europäischer Gesellschaften, auch mit nichteuropäischen Gesellschaften; Theorien der Integration und des sozialen Wandels (Modernisierung, Rationalisierung, Differenzierung, Inklusion, Werteentstehung); Theorien über Mesoprozesse (Elitenbildung, soziale Bewegungen, Aufbau sozialer Netzwerke) und Mesostrukturen (Institutionen, Organisationen, Interessengruppen).			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand
Überblicksveranstaltung	2	Rekapitulation des Lehrvortrags, Teilnahme am Lehrgespräch, Nutzung interaktiver Lernmedien (E-learning), Erstellung von Exzerpten und Protokollen	Präsenzzeit 30 h Vor- und Nachbereitungszeit 60 h Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 60 h
Grundlagenseminar	2	Teilnahme am Lehrgespräch, Erstellung von Exzerpten und Thesenpapieren, Übernahme von Präsentationen und Diskussionsleitung, Nutzung interaktiver Lernmedien (E-learning), Partizipation an dialogischen Lernformen	Präsenzzeit 30 h Vor- und Nachbereitungszeit 60 h Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 60 h
Veranstaltungssprache: deutsch oder englisch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/h: 300			
Dauer des Moduls: 1 Semester			
Häufigkeit des Angebots: einmal im Studienjahr (Wintersemester)			

Modul: Methoden vergleichender Gesellschaftsforschung			
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden erwerben Kenntnisse der komparativ-empirischen Methoden der Gesellschaftsanalyse. Die Kenntnisse befähigen sie dazu, empirische Studien kritisch diskutieren zu können und kleine empirische Studien selbständig durchzuführen.			
Inhalte:			
Besonderheiten der Methoden einer vergleichenden Gesellschaftsforschung im Vergleich zu nationalstaatlichen Analysen; quantitative und qualitative Methoden der Datenerhebung, Aufbereitung und Auswertung, insbesondere Aggregatdatenanalyse, Befragung, Sekundäranalyse und Inhaltsanalyse.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand
Überblicksveranstaltung	2	Rekapitulation des Lehrvortrags, Teilnahme am Lehrgespräch, Nutzung interaktiver Lernmedien (E-learning), Erstellung von Exzerpten und Protokollen	Präsenzzeit 30 h Vor- und Nachbereitungszeit 60 h Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 60 h
Grundlagen-seminar	2	Teilnahme am Lehrgespräch, Erstellung von Exzerpten und Thesenpapieren, Übernahme von Präsentationen und Diskussionsleitung, Nutzung interaktiver Lernmedien (E-learning), Partizipation an dialogischen Lernformen	Präsenzzeit 30 h Vor- und Nachbereitungszeit 60 h Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 60 h
Veranstaltungssprache: deutsch oder englisch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/h: 300			
Dauer des Moduls: 1 Semester			
Häufigkeit des Angebots: einmal im Studienjahr (Wintersemester)			

Studienabschnitt 2: Aufbau

Modul: Sozialstruktur und soziale Ungleichheit europäischer Gesellschaften im Vergleich			
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden lernen die Grundkonzepte der europäisch-komparativen Sozialstrukturanalyse anzuwenden. Sie können die wichtigsten Unterschiede zwischen den europäischen Gesellschaften sowie auch zwischen Europa und außereuropäischen Gesellschaften beschreiben und in ihrer ursächlichen Entstehung analysieren. Schließlich erwerben sie Kenntnisse über die Veränderungen der Sozialstruktur europäischer Gesellschaften durch den europäischen Integrationsprozess.			
Inhalte:			
Theorien und Konzepte der Sozialstrukturanalyse und die Sonderstellung Europas im weltweiten Vergleich; Vergleich europäischer Gesellschaften in ausgewählten Dimensionen (Bevölkerung/Familie, Bildungsbeteiligung und Bildungschancen, Gender, Wirtschafts- und Erwerbsstruktur, materieller Lebensstandard, politische Partizipations- und Vermittlungsstrukturen), Wohlfahrtsstaatsregime und europäisches Sozialmodell.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand
Überblicksveranstaltung	2	Rekapitulation des Lehrvortrags, Teilnahme am Lehrgespräch, Nutzung interaktiver Lernmedien (E-learning), Erstellung von Exzerpten und Protokollen	Präsenzzeit 30 h Vor- und Nachbereitungszeit 60 h Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 60 h
Grundlagen-seminar	2	Teilnahme am Lehrgespräch, Erstellung von Exzerpten und Thesenpapieren, Übernahme von Präsentationen und Diskussionsleitung, Nutzung interaktiver Lernmedien (E-learning), Partizipation an dialogischen Lernformen	Präsenzzeit 30 h Vor- und Nachbereitungszeit 60 h Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 60 h
Veranstaltungssprache: deutsch oder englisch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/h: 300			
Dauer des Moduls: 1 Semester			
Häufigkeit des Angebots: einmal im Studienjahr (Sommersemester)			

Modul: Werte und Kultur in europäisch vergleichender Perspektive			
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden können die verschiedenen theoretischen Konzepte von Kultur beschreiben und anwenden. Sie werden in die Lage versetzt, die europäischen Länder anhand verschiedener Wertedimensionen voneinander zu unterscheiden; sie können die Effekte gesellschaftlicher Rahmenbedingungen auf kulturelle Unterschiede von europäischen sowie auch nicht-europäischen Gesellschaften identifizieren, und sie können die Wirkung des europäischen Einigungsprozesses auf die Entstehung einer gemeinsamen europäischen Kultur analysieren.			
Inhalte			
Theoretische Konzepte von Kultur (makro- und mikrosoziologische Theorien von Kultur); europäische Kulturen im Vergleich (Religionsorientierungen, politische Werte, Kulturen der Ökonomie, Familienkulturen, Erinnerungskulturen, Wertvorstellungen zu Gleichstellung und Geschlechterverhältnis); Konzepte der Erklärung von Wertgenese und Wertewandel; Zusammenhang zwischen Kultur und Sozialstruktur.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		
	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand
Überblicks- veranstaltung	2	Rekapitulation des Lehrvortrags, Teilnahme am Lehrgespräch, Nutzung interaktiver Lernmedien (E-learning), Erstellung von Exzerpten und Protokollen	Präsenzzeit 30 h
			Vor- und Nachbereitungszeit 60 h
			Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 60 h
Grundlagen- seminar	2	Teilnahme am Lehrgespräch, Erstellung von Exzerpten und Thesenpapieren, Übernahme von Präsentationen und Diskussionsleitung, Nutzung interaktiver Lernmedien (E-learning), Partizipation an dialogischen Lernformen	Präsenzzeit 30 h
			Vor- und Nachbereitungszeit 60 h
			Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 60 h
Veranstaltungssprache: deutsch oder englisch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/h: 300			
Dauer des Moduls: 1 Semester			
Häufigkeit des Angebots: einmal im Studienjahr (Sommersemester)			

Modul: Globalisierung und regionale Entwicklung			
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden erwerben soziologische Kenntnisse der Globalisierung und der regionalen Entwicklung (Gesellschaften in West- und Osteuropa, Nord- und Südamerika, Ostasien) sowie der darauf bezogenen Theorien. Weiterhin können sie die regionale und lokale Anpassung an globale Trends analysieren sowie mögliche Unterschiede und Gemeinsamkeiten beschreiben und erklären.			
Inhalte:			
Geschichtliche Parameter und Theorieansätze von Globalisierung; globale Trends; Entwicklung europäischer Gesellschaften im globalen Kontext; Entwicklung außereuropäischer Gesellschaften im globalen Kontext; Vergleich verschiedener Regionen miteinander.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand
Überblicksveranstaltung	2	Rekapitulation des Lehrvortrags, Teilnahme am Lehrgespräch, Nutzung interaktiver Lernmedien (E-learning), Erstellung von Exzerpten und Protokollen	Präsenzzeit 30 h
			Vor- und Nachbereitungszeit 60 h
			Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 60 h
Grundlagen-seminar	2	Teilnahme am Lehrgespräch, Erstellung von Exzerpten und Thesenpapieren, Übernahme von Präsentationen und Diskussionsleitung, Nutzung interaktiver Lernmedien (E-learning), Partizipation an dialogischen Lernformen	Präsenzzeit 30 h
			Vor- und Nachbereitungszeit 60 h
			Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 60 h
Veranstaltungssprache: deutsch oder englisch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/h: 300			
Dauer des Moduls: 1 Semester			
Häufigkeit des Angebots: einmal im Studienjahr (Sommersemester)			

Studienabschnitt 3: Spezialisierung

Modul: Forschungspraktikum			
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden werden in die Lage versetzt, auf einem zentralen Gebiet der europäisch vergleichenden Gesellschaftsforschung eine theoretisch angeleitete Forschungsfrage selbständig zu entwickeln, empirisch umzusetzen und die Ergebnisse ihrer Forschung angemessen zu dokumentieren.			
Inhalte:			
Durchführung einer kleineren theoriegeleiteten empirischen Studie auf einem der folgenden Gebiete: (1) Sozialstruktur und soziale Ungleichheit europäischer Gesellschaften im Vergleich, (2) Werte und Kultur in europäisch vergleichender Perspektive, (3) Globalisierung und regionale Entwicklung. Generierung von Hypothesen aus theoretischen Fragestellungen, Erstellung eines Forschungsplans, Auswahl, Aufbereitung, Dokumentation und Analyse geeigneter Daten, Erstellung eines Forschungsberichts, Präsentation der Ergebnisse.			
Lehr- und Lernform	Arbeitsaufwand		
	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand
Forschungsseminar	4	Teilnahme am Lehrgespräch; Erstellung von Exposés und Forschungsplänen, eigenständige Auswahl von Sekundärdaten (ggf. eigenständige Datenerhebung), Datenaufbereitung, Datenauswertung und Datendokumentation, Erstellung von Exzerpten und Literaturberichten, Ergebnispräsentation, Nutzung interaktiver Lernmedien (e-learning), Partizipation an dialogischen Lernformen	Präsenzzeit 60 h Vor- und Nachbereitungszeit 240 h Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 150 h
Veranstaltungssprache: deutsch oder englisch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/h: 450			
Dauer des Moduls: 1 Semester			
Häufigkeit des Angebots: einmal im Studienjahr (Wintersemester)			

Modul: Vertiefungsbereich			
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden können den aktuellen Forschungsstand auf zentralen Gebieten der europäisch-vergleichenden Gesellschaftsforschung analysieren und diskutieren. Sie werden in die Lage versetzt, unterschiedliche, zum Teil einander widersprechende Forschungsergebnisse vergleichend darzustellen und zu bewerten sowie darauf bezogene Forschungsdesiderate zu identifizieren und Strategien zu ihrer Schließung zu entwickeln.			
Inhalte:			
Aktuelle theoretische und empirische Forschungsergebnisse auf den folgenden Gebieten: (1) Sozialstruktur und soziale Ungleichheit europäischer Gesellschaften im Vergleich, (2) Werte und Kultur in europäisch vergleichender Perspektive, (3) Globalisierung und regionale Entwicklung. Erarbeitung von Forschungsstandsberichten, Erstellung von Prognosen über die Entwicklung von Forschungsfeldern.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand
Vertiefungsseminar	2	Teilnahme am Lehrgespräch, Erstellung von Rezensionen, Literaturberichten und Thesepapieren, Übernahme von Präsentationen und Diskussionsleitung, Nutzung interaktiver Lernmedien (E-learning), Partizipation an dialogischen Lernformen	Präsenzzeit 30 h Vor- und Nachbereitungszeit 90 h Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 120 h
Vertiefungsseminar	2	Teilnahme am Lehrgespräch, Erstellung von Rezensionen, Literaturberichten und Thesepapieren, Übernahme von Präsentationen und Diskussionsleitung, Nutzung interaktiver Lernmedien (E-learning), Partizipation an dialogischen Lernformen	Präsenzzeit 30 h Vor- und Nachbereitungszeit 90 h Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 90 h
Veranstaltungssprache: deutsch oder englisch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/h: 450			
Dauer des Moduls: 1 Semester			
Häufigkeit des Angebots: einmal im Studienjahr (Wintersemester)			

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan des Masterstudiengangs Soziologie – europäische Gesellschaften

Aufbau des Studiengangs Soziologie – Europäische Gesellschaften

Semester	Module		
<i>1. Semester: Grundlagen</i>	Modul „Der politische Einigungsprozess Europas und die Entwicklung europäischer Gesellschaften seit 1945“	Modul „Soziologische Theorien des gesellschaftlichen Wandels und der gesellschaftlichen Integration“	Modul „Methoden vergleichender Gesellschaftsforschung“
<i>2. Semester: Aufbau</i>	Modul „Sozialstruktur und soziale Ungleichheit europäischer Gesellschaften im Vergleich“	Modul „Werte und Kultur in europäisch vergleichender Perspektive“	Modul „Globalisierung und regionale Entwicklung“
<i>3. Semester: Spezialisierung</i>	Modul „Forschungspraktikum“		Modul „Vertiefungsbereich“
<i>4. Semester: Abschluss</i>	Abschlusskolloquium, Masterarbeit, Verteidigung		